

Unter 6 b und 8—10:

Rest-Herrschaft Grünbichl,

zunächst ohne Gliederung in Ämter,

bestehend aus dem Rest des Amtes Bärndorf, fast ausschließlich Klein-
gründen, auch Zulehen, und den Überzinsen zu Rottenmann, in der Haupt-
sache aber aus den eigenbewirtschafteten Herrschaftsgründen besonders
um das Schloß Grünbichl, am Poder (Ried bei der Stadt Rottenmann) und
in St. Georgen, alles StG. Rottenmann,

zusammen schließlich in 9 und 10 als Amt Grünbichl, dazu Amt
Schenopplohof aus den Gründen dieses aufgeteilten Hofes, wohl
einer späteren Erwerbung.

Unter 6 b und 8:

Sonstiges: Schloß Grünbichl samt Meierhof, Burgfried, Fischerei, Holz, Fel-
dern, Wiesen, Halten und Zehenten.

Nur in 6 b: Reisgejaid, Obst- und Wurzgarten.

Nur in 8: Verzeichnis des zu Grünbichl vorhandenen Viehs sowie der jähr-
lichen Einnahmen und Ausgaben und der Kaufschilling der Herrschaft.

¹⁾ Berndorff, Perndorff, Perndorf. — ²⁾ Scheder. — ³⁾ Payrdorff. — ⁴⁾ Noppenberg.
— ⁵⁾ Gaissern, Gaysern, Gässern. — ⁶⁾ Keichlwang, Keilchwang, Kelchwang, Keilbang. —
⁷⁾ Traglwanng.

418. Gschlacht, Gült der — zu Schöder.

1. Leibsteuer 1527 (Hanns Gschlacht).

Nr. 59.

2. Anlage des Wertes 1542 (Andree Gschlacht). — Neue Einlage 1543.

Gülschätzung 1542 13/158.

Vgl. Gülaufsandung 24/471 f. 1: mit Abverkauf an Hainrich Rosegger, Pfleger
auf Katsch (3 R 1 β 6 D), 1570, f. 4: an Walthasar von Siegersdorf zu Groß-
winklern (24 R 2 β 6 D), 1570 und f. 6 und 14: an Hanns von Haus, 1573 und
1575. —

Siehe auch unter Gült des Hainrich R o ß e g g e r.

Literatur: Franz Hutter, Der landesfürstliche Gschlachtenhof zu Schöder und andere
verschollene Burgen zu Ranten, Baierdorf und St. Peter a. K. ZHV 34. Jg., 1941, S. 33—53.

419. Gstatt, Propstei des Stiftes Admont.

(Bis 1515: praedium oder praepositura (Propstei),
auch officium vallis Anasy oder Ennstal.)

1. Urbare und urbariale Aufzeichnungen:

a) Ende d. 13. Jh.: In Admonter Gesamturbar cod. 578 u. 579 (1865 ver-
brannt), Abdruck wenig umfangreicher Auszüge in unsicherer Reihen-
folge: Praedium Admontensium apud Ensthal. Muchar Bd., 2, S. 199.

b) Ebs.: In Urbarsfragment¹⁾ (nach Teilen der H. Gallenstein und des
Amtes Tauern): Teil des oberen Ennstales. „Scheint eine gleichzeitige
Kopie des 1865 verbrannten Codex praediorum zu sein“: derzeit nicht
auffindbar. StiA. Admont Qq A.

- c) c. 1330: In Admonter Sammelurbar²⁾ f. 4: Bona Hospitalis in valle Anesy. StiA. Admont Qq 1.
- d) 1434: In Admonter Gesamturbar Bd. 2³⁾ f. 26' ff.: Urbarium prepositure vallis Anasy. StiA. Admont Qq 10 b.
- e) (1437): In Admonter Gesamturbar Bd. 1⁴⁾ f. 23' ff.: Ebs. StiA. Admont Qq 11 a.
- f) c. 1440: Urbar der Propstei Ennstal⁵⁾ mit Nachtrag 1448, weiteren und Notierungen bis 1487 I 8 und darüber hinaus. StiA. Admont Qq 9.
- g) c. 1535—1540: Urbar der Propstei Gstatt, Anfang (5 Posten) fehlt; ganze Gült von 1546 jeweils dazugeschrieben, also auch für die Steuer-ausschreibung verwendet (siehe 2 r); Nachträge um diese Zeit und zahl-reiche Namenserneuerungen überwiegend auf den Stand von c. 1570 (Archivdatierung: c. 1580). StiA. Admont Ddd 3 f.
- h) c. 1570: Ebensolches, inhaltlich gleich, aber mit schon einige Zeit bestehender Durchzählung der Posten, ohne Nachträge (Archivdatierung samt i: aus der Zeit des Abtes Valentin = 1545—1568).
- i) c. 1571: Ebensolches, völlig gleich, nur 2 Seiten-Summen für Propst-recht hinzukommend. Offenbar als Behelf für die Neugliederung des Besit-zes, besonders des in kleinere Ämter zersplitterten Besitzes um Admont. h und i) StiA. Admont Ddd 3 d.
(1571: siehe 8 b.)
- j) (1571/1572): Ebensolches, völlig gleich, auf der letzten Seite ohne Beglaubigungsformel mit (abgefallenen) aufgedrückten Siegeln von Abt und Konvent beglaubigt, nach der rot-weißen Schnur für Siegelung mit anhängenden Siegeln vorbereitet gewesen, also als beglaubigtes Haupt-urbar geplant, aber durch die folgende Verpfändung überflüssig geworden. StiA. Admont Ddd 3 f.
- k) 1572 IV 24, Admont: Verpfändungsurbar über die Verpfändung von Gütern in Österreich unter und ob der Enns und der Propstei Gstatt an Daniel Strasser, von Abt und Prior unterschrieben, von Abt und Konvent gesiegelt; für Gstatt inhaltlich bis auf kleine Änderungen bei Einzel-posten gleich. StiA. Admont Ddd 3 e.
- l) 1578 IX 25,—, präs. Verzeichnis der Veränderungen offenbar gegen-über k. StiA. Admont Ddd 4 h.
- m) 1582/1584, 1585/1588, 1589/1590, 1589/1592, 1593—1599 und 1606—1621 enthalten die Stiftregister (siehe 6 e—n und o), nach den eigentlichen Stiftregistern bzw. zuletzt als ihren letzten Teil, verschiedene Almdienste (beginnend mit solchen in der Kleinsölk, in den ersten beiden angeführten Stiftregistern noch allein: frühere siehe 8) und Roboten in örtlichen und teilweise auch Sachgruppen, auch entsprechende Propstdienste,
1589/1592 außerdem Vergleich über bestimmte Weide- und Holzschlags-rechte (im Amt Öblarn) von 1585 VII 1 und Burgfriedsberainung der Propstei 1588 IX 30 (von lf. Komm. bestätigt und beglaubigt 1588 X 7).
Siehe 6 e—n, o.
- n) 1602: Urbar der angekauften Gülden Ernreichs Freih. v. Kainach und der teils von einem Konventualen aus der Familie ererbten, teils eben-falls angekauften Gült der Mosheim im Bereiche der Propstei Gstatt.

(Kainacherisches Urbar von c. 1585, in seinen ersten 2/3 diese angekaufte Gült enthaltend, jedoch noch vor einigen Veränderungen: siehe Pichlern Herrschaft.)

- o) 1602: Kaufrechtbrief-Verzeichnis der 1602 XI 9 zum erstenmal für Admont gestifteten ehemals Kainacher und Mosheimer Untertanen mit Güterschätzung derselben.
(Verschiedene Verzeichnisse derselben, aus denen hervorgeht, daß ein Ankauf der Kainacher Gült in 2 Etappen mit einer anschließenden Tauschaktion wenigstens wahrscheinlich ist.) n und o) StiA. Admont Ddd 3 i.
- p) c. 1605: Verzeichnis der angekauften Untertanen (entsprechend n) mit ihrer Einteilung in die Ämter der Propstei Gstatt (alle außer Leitting- und Lebenamt). StiA. Admont Ddd 4 h.
- q) 1606: Ebensolches mit neu festgesetzten, aus den Kaufbriefen gezogenen Gefällen (ebs.). StiA. Admont Ddd 4 a.
- r) 1617: Handurbar des Prälaten über die Propstei Gstatt (wieder ohne Durchzählung der Posten) samt den unter m angegebenen Almdiensten, Roboten und der Burgfriedberainung von 1588. StiA. Admont Qq 30.
- s) 1619 ff.: In Urbar von Gstatt, Zeiring, Admontbichl und St. Martin f. 1 ff.: Propstei Gstatt: Urbar der Propstrechte und -einkünfte.
StiA. Admont A 108.
- t) c. 1625: Verzeichnung der vorhandenen Kaufbriefe der Untertanen der Propstei Gstatt in der Einteilung der Urbare und Stiftregister (ungeheftete Lagen). StiA. Admont Ddd 4 f.
- u) 1753 IX 7, Gstatt, adjust. 1757 I 11, Graz: Rektifikationsurbar.
StiA. Admont Ddd 4 g.

¹⁾ Mell XIV. — ²⁾ Wichner A, Mell XXVI. — ³⁾ Wichner Bb, Mell LXII. — ⁴⁾ Wichner Cb, Mell LXX. — ⁵⁾ Wichner M (die Angabe eines „Gerichts“ von 1434, d. h. die Neuzeuweisung eines solchen, kann einige Zeit zurückliegen), Mell LXIII.

2. Grundsteueranschlätze und -register (1602—1619 Kainach und 1648: Stift- und Steuerregister):

- a) 1443: mit einigen Nachträgen, ohne Irdning und Liezen.
- b) 1446: samt Aufgebotsverpflichtung (? „in die rayss“: 17 Posten).
- c) (1477?): (in anderen Jahren kein Anhaltspunkt in den Landtagsakten)¹⁾, höhere Sätze als in a und b, wiederverwendet für Anschlag (Landtag?)²⁾ 1450 XII 27: Anno etc. (14)50 Joh. evangeliste in weynachten der vorder anslag als das chrewcz stet (überall hinter dem „Item“ ein Kreuz).
- d) 1456: mit nachträglicher Angabe von Besitzgrößen und Bewaffnungspflicht.
- e) 1459.
- f) 1459, wiederverwendet (1461)³⁾, 1462, 1467 und 1469 (Kaisersteuer).
- g) 1462, wiederverwendet für den 1. Anschlag 1463; Anno etc. (14)63 ist auch der ain anslag der stewr bzw.: und tercio auch der ain anslag.
- h) 1463: stewr der reise halben (niedere Sätze), wiederverwendet für 1469: Hie ist ain anslag beschehen in (14)69 jår am mittichen in den heiligen phingstfeirtagen auf die wagen, die man gen veld geschigkht hat (siehe auch k).

- i) 1467: In fragmentarischem Weihsteuerregister des Admonter Gesamtbesitzes: Amt zu Haus (und die folgenden Ämter der Propstei im Ennstal³).
- j) 1467: mit Abrechnungs- u. a. Notizen auch für andere Ämter, wiederverwendet 1477, 1482 (an eritag nach sand Margrethentag ist der anslag der stewr auf die soldner gen Osterrich [!] gemacht, siehe auch n) und ? (etwa $\frac{1}{6}$ der anderen, untereinander ungefähr gleichen Anschläge).
- k) 1469: Einzelhefte für die Ämter, nach der Höhe der Zahlen derselbe Anschlag wie die Wiederverwendung von h.
- l) 1472: nur das Heft für das Amt Haus erhalten (mit dem Anfang der Oblei): an sand Kathreinstag anslag der stewr.
- m) 1479.
- n) 1482: wie 2. Wiederverwendung von j: an montag nagst nach sand Margrethentag anslag der stewr in dem Ennstal auf die soldner gen Osterreich, wiederverwendet 1485 (anslag der stewr . . . zu betzalung des Prewner . . . beschehen an sand Vlrichstag); dazu Notierung der Sätze des Anschlags von (14)87: großer Hof 2 $\text{Œ } \vartheta$, mittlerer Hof 1 $\text{Œ } \vartheta$, Halbhof, Schwaige oder Hube $\frac{1}{2}$ $\text{Œ } \vartheta$, Lehen 60 ϑ , gute Herberge 32 ϑ , schlechte Herberge 20 ϑ , und undatierte Aufteilung in 24 „Rott“, „ainem die wochen $\frac{1}{2}$ $\text{Œ } \vartheta$, facit 160 $\text{Œ } \vartheta$ “.
- o) 1490: ganze und halbe Steuer, wiederverwendet 1491, etwas weniger als die Hälfte der $1\frac{1}{2}$ Steuern des Vorjahres (1. Termin?).
- p) 1490: Einnahmelibell für das Amt Liezen für die (beim Stifftag) Erschienenen, etwas über die Hälfte der Untertanen des Amtes.
- q) 1544.
- r) 1546: ganze Gült. „Ist in das große liebell eingeschriben“ (= offenbar das Urbar 1 g).
- 1581: Weihsteuerregister (Abschrift, ohne Angabe der Ausstände).
- (1582—1616: Stift- und Steuerregister des Almdienstes in der Kleinsölk: siehe 8 c.)
- 1582—1586: Jahreshefte, doppelte Gült, + Abschrift für das Amt Öblarn (1586?).
- 1587—1600: Jahreshefte, doppelte Gült + Zugabe, 1598 außerdem + 2 $\beta \vartheta$.
- 1600—1609: Jahreshefte, dreifache Gült + Zugabe.
- 1602—1606, 1608—1619: Jahreshefte, Stift- und Steuerregister der 1602 VI 7 von Ernreich Freih. v. Kainach gekauften Untertanen (siehe 1 n); 1603 2 Exemplare; ab 1620 in die Steuerregister der Propstei Gstatt einbezogen.
- 1603—1606, 1608—1619: Jahreshefte, Stift- und Steuerregister der 1602 erworbenen Gült der Mosheim im Ennstal (siehe 1 n); ab 1620 in die Steuerregister der Propstei Gstatt einbezogen.
- 1610, 1619, 1620—1623: Steuerregister Propstei Gstatt, Jahreshefte, dreifache Gült.
- 1611—1614, c. 1616, 1618, Jahreshefte, 1624/1628: vierfache Gült.
- 1628: Weihsteuer, 2 Exemplare, eines nicht verwendet.
- 1648: Stift- und Steuerregister.

1659: Weihsteuer.

c. 1660: Steuerregister für einfache Gült (dieselbe Hand wie Weihsteuer 1659).

1707 VI 6, Gstatt, 1719, 1752: Weihsteuern.

a—h, j—p)	StiA. Admont Ddd 5 c,
i)	StiA. Admont Xx 16 a,
q, r, 1582—1584	StiA. Admont Ddd 5 d,
1581, 1659, 1707	StiA. Admont Ddd 6 i,
1585—1593	StiA. Admont Ddd 5 e,
1594—1600	StiA. Admont Ddd 5 f,
1601—1608	StiA. Admont Ddd 5 g,
1602 bis 1619 Kainach	StiA. Admont Ddd 3 i,
1603 bis 1619 Mosheim	StiA. Admont Ddd 4 a,
1609 bis 1620	StiA. Admont Ddd 5 h,
1621—1628, c. 1660	StiA. Admont Ddd 5 i,
1628 Weihsteuer	StiA. Admont Xx 17 c,
1648	A. Gstatt 1/1,
1719	StiA. Admont Xx 18 f,
1752	StiA. Admont Xx 18 g.

1) Vgl. Landtagsakten I S. 137 ff. — 2) Vgl. ebd. I S. 146 f. — 3) Vgl. ebd. II S. 33 ff.

3. Anlage des Wertes 1542:

a) 1542: In Anlage des Wertes für den Admonter Gesamtbesitz in der Steiermark (samt neuer Gülteinlage 1543) f. 73—102': Brobstei Gstatt.
Gültschätzung 1542 2/3.

b) 1542: In Abschrift von a samt der abgeschriebenen Übergabs- und Übernahmsformel (ohne neue Gülteinlage) f. 73—101': Ebs.
StiA. Admont A 84 a.

4. Leibsteuern:

a) 1527: In Leibsteuerlisten für den Admonter Gesamtbesitz in der Steiermark, zusammengebundenen Original-Einbekenntnissen der einzelnen Propsteien und Ämter, f. 7—22': Probstei Gstatt, f. 101—102': Knapen in der Propstei Gstatt (durch den Bergrichter verzeichnet), f. 105 auf beiliegendem Doppelbl.: auch Ergänzung für die Propstei Gstatt (5 Posten), f. 107—108' auf weiterem Doppelbl. noch einmal (anscheinend Original, aber mit dem Vorhergehenden nicht völlig übereinstimmend): Knapen in der Propstei Gstatt.
StiA. Admont A 106 b.

b) 1527: In Leibsteuer-Einbekenntnis für denselben an die Landschaft (nicht genau dieselbe Formulierung, kleine sachliche Unterschiede, die Knapen fehlen) f. 8—22: Brobstey Gstatt. Leibsteuer 1527 Nr. 1.

c) 1537: Leibsteuerregister (Wochen- und Leibpfennig) auf Dienstboten, Herberger und Handwerksvolk in der Propstei Gstatt.

d) 1568 (beglaubigt 1569 VII 20): Leibsteuer (Untertanen samt Dienstboten), ebs. c und d) StiA. Admont Ddd 6 k.

[e) 1596: In Verzeichnis der Untertanen, Feuerstätten und Mannschaft, Güter, Herbergen, Söllhäuseln und unbesetzten Zulehen des Stiftes (mit Leibsteuer 1593 zusammenhängend?) f. 61 ff.: Probstei Gstatt.
StiA. Admont A 106 g.]

f) Mitte d. 17. Jh.: Beschreibung der angesessenen Untertanen samt Dienstboten und Herbergern in der Propstei Gstatt.

StiA. Admont Ddd 4 h.

[g] 1759 VIII 20,—: Beschreibung der für Landarbeit, Kohlenbrennen und Kohlenfahren nötigen Knechte und der vorhandenen Knechte (wegen Rekrutenforderungen) für die Propstei Gstatt.

StiA. Admont Ddd 4 h.]

5. Haussteuern:

a) 1572: In Rauchgeldliste für den Admonter Gesamtbesitz in der Steiermark f. 43—54': Propstei Gstatt.

Rauchgeld 1572 Nr. 1.

b) 1572: Rauchgeldbeschreibung der Propstei Gstatt.

StiA. Admont Ddd 6 g.

c) 1603: Hausguldenbeschreibung derselben (samt den von Ernreich Freih. v. Kainach erkauften und den von dem Admonter Konventualen Elias von Mosheim übergebenen Untertanen).

StiA. Admont Ddd 6 l.

d) 1603: Hausguldenanschlag der vorher Kainachischen Untertanen im Ennstal.

StiA. Admont Ddd 3 i.

e) 1604/1607: Hausguldenbeschreibung der Propstei Gstatt (Außenbl. verloren).

StiA. Admont Ddd 6 l.

6. Stiftregister:

a) Anf. d. 15. Jh.: In Stiftbuchfragment (aus zusammengebunden gewesenen Stiftlibellen größerer Einheiten), beginnt mit dem Ende der Propstei Ennstal (Oblarn, Irdning, Liezen): Geldleistungen (Bausteuer, teilweise Zins und Weinfuhr), folgend Mautern u. a. Zehente und Käsedienste, zuletzt Schweinedienste.

StiA. Admont A 106 a.

b) 1469: Urbar im Ennstal von dem (14)69. jar.¹⁾ Gelddienste (Bausteuer und abgelöste Weinfahrt), Malpfennige, Propstrechte (diese auch Naturalien).

StiA. Admont Qq 15.

c) 1567: Stiftregister für Gelddienst für die Propstei Gstatt in der Meierstift.

StiA. Admont Ddd 5 k.

d) 1582: Urbari der brobstey Gstatt: 2 Exemplare, eines nach Abtreten der Stainacherischen Erben von der Verwaltung und Antritt Heinrich Walters als Verwalter.

e) 1582/1584: Ebs.: „Weisse Urbar“. d und e) StiA. Admont Ddd 3 g.

f) 1585/1588: Ebs.: „Das gelbe Urbar“.

g) 1589/1590: Ebs.

h) 1589/1592: Ebs. (Einbd. abgerissen).

i) 1593/1595: Ebs.: „Das weisse Urbar“.

j) 1596/1599: Ebs. f—j) StiA. Admont Ddd 3 h.
(1602 bis 1619 Kainach und 1648: Stift- und Steuerregister: siehe unter 2.)

k) 1606/1607: Ebs.: „Das rotte Urbar“.

l) 1608/1611: Ebs., vom Abt beglaubigt.

k und l) StiA. Admont Ddd 4 b.

m) 1612/1615: Ebs., ebs.

n) 1616/1621: Ebs., ebs.

m und n) StiA. Admont Ddd 4 c.

- o) 1787/1789: Stiftregister der Herrschaft Gstadt.
A. Sölk (Groß-) 32/173.
- p) 1816/1833: Stiftregister des Amtes Löwen (U 229—276 + Überzinse
StiA. Admont Ddd 7 f.
ohne Urb.-Nrn.).
- q) 1846/1848: Stiftregister der Ämter Gröbming und Löwen (U 150—276
StiA. Admont Ddd 4 i.
+ Überzinse ohne Urb.-Nrn.).

¹⁾ Wichner N, Mell CXV.

7. Stiftlibelle und -register für Naturaldienste, Meierstiftregister für solche sowie Getreidedienstregister:

- a) Stiftlibelle und -register (Getreide, Haar, Geflügel, Eier, Käse, nur vereinzelt Geld für Neugründungen, zunehmend Geldablösungen, zunächst besonders bei Ausständen, seit 1446 gelegentlich, seit 1467 meist mit Angabe von Ablösungssätzen am Anfang, eigene Abt. Schweinedienst):
- 1413: Anno domini 1413 Elyzabeth. Notatur institucio cum hominibus nostris in vall(e) Anasy.
- 1420: Ebs. (samt Notizen für 1421).
- 1422: Registrum institucionum in valle Anasy. Dominica ante Andree
- 1424: Institacio (!) cum hominibus nostris in valle (Anasy).¹⁾
- 1426: Registrum . . . in officio Ennstal.
- 1430: Ebs., Anfang und Ende fehlt.
- 1431: Ebs., ebs.
- 1437: Ebs., ebs.
- 1438: Institucio cum hominibus nostris in valle Anesy.
- 1439: Ebs., mit Ausstandszahlung 1440 Andree apostoli.
- 1440: Ebs., Anfang und Ende fehlt.
- 1442: Ebs., ebs.
- 1443: Ebs., ebs.
- 1444: Ebs.
- 1446—1454, 1458—1465: Jahreshefte: Registrum institucionum vallis Anasy.
- 1466 + 1468 und Jahreshefte 1467—1485: Ebs.
- 1500—1506: Jahreshefte: Ebs.
- 1507: Ebs., Innentitel bereits: Mairstift im Ennstal.
- 1508: Fragment (Anfang und Ende sowie Mitte, je 2 Doppelbl. fehlen).
- 1509: Registrum institucionum vallis Anasy anno etc. (150)9, Mairstift Ennstal.
- 1511: Mairstift im Ennstal.
- b) Meierstiftregister für Getreidedienste:
- 1489: Mayrstift im Ennstal: nur für Korn- und Haferdienst (unabgelöst), auch dieser gegenüber den gleichzeitigen Stiftregistern (a) teilweise verändert, auf Gelddienst umgestellte Posten ausgelassen; keine Zeichen von Verwendung, also wahrscheinlich nur Entwurf einer Neuordnung, die noch nicht durchgeführt wurde.
- c) 1515: In Fragment (letzte Lage) der Käsegült des Stiftes: nach dem Ende des Amtes Tauern und dem Amt Zeiring: Casei officii Ennstal (anschließend St. Wolfgangsstift (siehe Admont I Inhaltsübersicht unter Admonttal), Amt Radstadt, Selztal und Admonttal).

d) Getreidedienstregister:

1550/1597, 1597/1615: Traidtdienst der brobstey zu Gstadt (einschließlich Weizen).

1580: Ausstandsverzeichnis über das in den Kasten am Steinkeller²⁾ gediente Getreide: in Geld geschlagen, ebenso Ausstände an Drittel, Anlait, Sterbrecht über Ermäßigungen hinaus (für Abrechnung 20. III. 1581) + Konzept.

e) Zehentregister für Weizen, Korn, Hafer und teilw. Gerste zu festen Sätzen und Maizehent (Lämmer und Kitze):

1597, 1626/1630 (Maizehent nur im 2. Stück).

f) Meierstiftregister für Naturalien, ähnlich a, aber samt der Ehrung:

1603—1627, 1630: Jahreshefte,

g) Getreidedienstregister (meist „Meierstiftregister“):

1634/1647, 1648/1663, 1657/1663, 1661/1675: Hefte.

1692/1706 (2 Exemplare), 1708, 1709, 1710/1714, 1716: Bde.

1717, 1719, 1722—1726 (1717, 1724, 1726 je 2 Exemplare): Jahreshefte, teilw. -Bde.

1727/1732: Bd.

1733—1735: Jahreshefte.

1772/1777, 1778/1783: Bde.

a) 1413 bis 1422, 1426 bis 1465	StiA. Admont Ddd	4 k,
1424	StiA. Admont Qq	6,
1466 bis 1499	StiA. Admont Ddd	5 a,
1500—1509	StiA. Admont Ddd	5 b,
1511	StiA. Admont Ddd	5 k,
b)	StiA. Admont Ddd	5 k,
c)	StiA. Admont A	106 i,
d)	StiA. Admont Ddd	6 e,
e) 1597	StiA. Admont Ddd	3 h,
1626/1630	StiA. Admont Ddd	4 e,
f) 1603—1609	StiA. Admont Ddd	5 k,
1610—1624	StiA. Admont Ddd	5 l,
1625 bis 1630	StiA. Admont Ddd	5 m,
g) 1634 bis 1714 außer 1709	StiA. Admont Ddd	5 m,
1709, 1716 bis 1726	StiA. Admont Ddd	6 a,
1727/1732	StiA. Admont Ss	13,
1733 bis 1783	StiA. Admont Ddd	6 b.

¹⁾ Wichner L, Mell LI. — ²⁾ Mayr im Steinkeller: im ö. Teil der OG. St. Martin am Grimming.

8. Schmalz- und Pfennig(Alm)dienstregister, teilweise samt Steuer, in der (inneren Klein-)Sölk:

a) Stiftregister:

1510, 1521, 1521/1522, 1522, 1523, 1524, 1532,

1543—1546, 1548—1581: Jahreshefte,

c. 1555: Auszug aus dem Stiftregister 1554: die Geld Dienenden, die künftig statt dessen ebenfalls Schmalz dienen sollen: diese Änderung wurde nach den folgenden Registern nicht durchgeführt.

- b) Urbar:
 1571: Abschrift des Stiftregisters in Urbarform, getrennt in Dienste nach Admont und solche nach Gstatt (2. bzw. 1. Hälfte des Stiftregisters, also vielleicht nach damals in Admont liegenden Stiftregistern), wie bei anderen als Behelf zur Neugliederung des Besitzes.
- c) Stift- und (teilweise inliegend) Steuerregister:
 1582 (Schmalzdienst ohne Steuer, Gelddienst mit Steuer, im folgenden Steuer vom Schmalz- wie vom Gelddienst), 1583—1616: Jahreshefte. Siehe auch 6 e—n und o (1 m).
 c. 1555 StiA. Admont Ddd 4 h,
 das übrige StiA. Admont Ddd 6 d.
9. Robotabolitionsregister (mit Urb.-Nrn.):
 1785 V 28, Gstatt: Protokoll über Behandlung 15.—19. XI. 1784 (außer der längst abgelösten Weinfuhr die meisten Roboten abgelöst, nur solche bei Bauführungen, Reparaturen und einiges andere unabgelöst geblieben).
 1785 XII 31, Gstatt: Protokoll über Reluition des Rests der Robot mit wenigen Ausnahmen, bei denen die Reluition noch nicht zustandegebracht worden war.
 Über Roboten siehe auch 6 e—n und o (1 m).
 Gefertigte Originalc beider A. Gstatt 1/3,
 Abschrift des ersten StiA. Admont Ddd 7 e.
10. Haar- und Kucheldienstregister, Ehrungsregister:
 c. 1570: Haarregisterl für die jährliche Einnahme zugleich mit dem Getreide beim Kasten im Steinkeller (siehe 7 Anm. 2): 2 Exemplare, eines mit der Bemerkung, daß teilweise unrichtig und Reformierung nach den alten Urbaren nötig; also als Behelf zur Neugliederung des Besitzes abgeschrieben.
 1623: Ehrungsregister (Ehrung bestehend aus Lämmern, Geflügel und Eiern, Obst, Zwiebeln, Wachs, Haarreisten und Haar, Hasen, Federwild und Schnecken).
 1749, 1762/1768: Kucheldienstregister (Kälber, Lämmer, Geflügel und Eier, Schmalz, Haar, Salz).
 (Früher in den Stiftregistern inbegriffen: siehe unter 7 a.)
 c. 1570 StiA. Admont Ddd 6 f,
 1623 StiA. Admont Ddd 6 h,
 1749 bis 1768 StiA. Admont Ddd 6 c.
11. Theresianischer Kataster:
 Mit Stiftregister-Extr. 1747 und Subrepartitions-Tabelle 1757 J H 33,
 Beschwerden bei J H 132.
12. Grundbücher:
 a) Grundbeschreibung der Propstei Gstatt und des Amtes Bruck a. d. Mur 1625
 (die Aufnahme begann Herbst 1624): jeweils Besitzer- u. Hofname, Erwerbungsart, Besitzrecht, Gebäude- u. Grundbeschreibung, Rechte (Weide-, Holz-, Wege-, Wasserrechte), tragbare Viehzahl, Zehentpflicht, Alprecht, Landgerichts- oder Burgfriedszugehörigkeit, Zulehen.
 Bd. 2 (urspr. Bd. 1): Amt O b l a r n, Amt I r d n i n g, M o b h a i m b e r Amt („anietzo in das amt Oblarn gehörig“), K h a i n a c h e r Amt, Amt L i e z e n, L e b m - Amt.

Bd. 1 (urspr. Bd. 2): Amt Gröbming, Amt Haus, (Amt Bruck a. d. Mur):

Ämter wie in b—d, nur daß das Moshaimer und Kainacher Amt noch nicht aufgeteilt sind (die Angabe beim ersten stimmt wenigstens später nicht) und das Leiting-Amt im Amt Haus inbegriffen ist.

StiA. Admont Ddd 4 d.

b) Ämter Haus im Ennstale (U 1—92) und Leiting (U 93—149 (1625 gesondert mit Gleimberg, Ramsau, Vorberg OG. Ramsau, Oberes und Unteres Schladmingtal sowie Mosheimische und Kainachische Gült), beide Ämter mit Untertanen in den OG. Haus, Aich, Gössenberg, Pichl-Preunegg, Ramsau am Dachstein, Rohrmoos-Unterthal und Schladming.

1. GbAR Nr. 1935. 1625.
2. GbAR Nr. 1936. c. 1790/1851.
3. U 2—92: GbNR BG. Schladming Nr. 4. Abg. um 1880.
4. U 93—149: GbNR BG. Schladming Nr. 5. Abg. um 1880.
5. Extrakte U 9 G und 88: Bei GbNR BG. Liezen Nr. 11 a.
6. Extrakte U 1, 27, 85¹, 145: GbNR BG. Gröbming Nr. 95.

c) Ämter Gröbming (U 150—228) und Loewen (Leeben) (U 229—276), beide Ämter mit Untertanen in den OG. Gröbming, Pruggern, Michaelerberg, Mitterberg, St. Martin am Grimming und Kleinsölk, das Amt Loewen auch mit OG. Tauplitz, und Amt Obblarn (U 277—402) mit Untertanen in den OG. Obblarn, Mitterberg und Niederöblarn, vereinzelt auch Aigen im Ennstal, Irdning und Mitterndorf im Steirischen Salzkammergut.

1. GbNR BG. Gröbming Nr. 44¹). 1625.
2. GbNR BG. Gröbming Nr. 45. Abg. um 1880.
3. Extrakte U 249 und 276: GbNR BG. Aussee Nr. 137.
4. Extrakt U 275: Bei GbNR BG. Liezen Nr. 11 a.
5. Extrakte U 150 und TZ, 156—158 und TZ, 162—164 b, 168²/₁₃, ³/₁₃, 176 A, B, 178—179 a, 181 a, 184 a, b, 186²/₁₃, 188, 212 a, 232 A, B, 235 und TZ, 237, 281 und TZ, 285, 287 und TZ, 289 a, 290 a, b, 292 b, 300 a, b, 303, 306, 308 b, 312 a, 314, 315²/_., 321³/_., 323 a, b, c, 325, 327 a, 348, 348²/_., 352²/₃, 355 a, 356 a, 361, 377, 377³/_., 384 a, 388: GbNR BG. Gröbming Nr. 95.

d) Amt Irdning (1625 gesondert mit der Mosheimischen und Kainachischen Gült) (U 403—452) mit Untertanen in den OG. Irdning und Aigen im Ennstal, vereinzelt auch in den OG. Donnersbach, St. Martin am Grimming und Neuhaus am Grimming.

1. GbAR Nr. 1594 a. 1625.
2. GbAR Nr. 1594. c. 1790/c. 1850.
3. GbNR BG. Irdning Nr. 14. Abg. um 1880.

e) Amt Liezen (U 453—504) mit Untertanen in den OG. Liezen und Weißenbach bei Liezen, vereinzelt auch OG. Wörschach.

1. In c 1: GbNR BG. Gröbming Nr. 44¹). 1625.
2. U 453—499: GbNR BG. Liezen Nr. 74. Abg. um 1880.
3. Extrakte und Forts.: U 453⁸/₁₃, 455 A, B, 458, 458 C, 460, 461, 465, 467²/_., 470, 485¹/_. A, B, 485²/_.—³/_., 486¹/_., A, 486⁸/_., 487¹/_., 489, 491, 492 A, B, 497³/₄, 501, 503 und 504. Bei GbNR BG. Liezen Nr. 11 a.
4. Extrakt: U 488. Bei GbNR BG. Rottenmann Nr. 5.

f) Amt Almen mit Almen im Obertal in der Kleinsölk: Stubalm (U 504 bis 511), Putzental (U 512—514), Schwarzensee (U 515—524), Neue Almen (U 525—530), Breitlahnalm („Praitenlängang“-Alm) (U 531—538) und Sachersee (U 539—545).

1. Bei GbNR BG, Gröbming Nr. 45.

Abg. um 1880.

2. Extrakt U 523^{3/}/: GbNR BG, Gröbming Nr. 95.

¹⁾ Seit der Bergung im 2. Weltkrieg verschollen. Die Angabe im Katalog der GbNR, daß dieser Band nur die U 349—504 enthalte, ist, wie sich aus Abschriften aus diesem Grundbuch ergibt, sicher ein Irrtum. Ebenso sicher aber sind die U 403—452 (Amt Irdning), auszuschließen, da hierfür ein eigenes Grundbuch aus 1625 vorliegt.

Inhaltsübersicht:

Unter 1—12:

Ämter und Abteilungen im 15. Jh. (ohne Einzelüberschriften: 7 a bis 1430):

In 1 d—f, 6 a, b, 7 a ab 1437 (ohne Hl. Geist, von 1420 bis 1464 und ab 1471 mit einer Abt. Schweinedienst bzw. -ausständen), 7 b und c (ohne Hl. Geist, mit einer Gruppe Weißenbach):

Haus, Gröbming, Oblarn, Irdning, Liezen, Güter zum Hl. Geist (wie in Admont G Inhaltsübersicht 1 und 2 (also Doppelverzeichnung), ohne ebd. 3: 1. Posten von dem Propst in der Fritz (Salzburg) eingehoben, die anderen von dem Propst im Ennstal).

In 2 a—p: Ebs., nur ohne Hl. Geist, dafür + Kustodie (an der Salza: siehe unter der nächsten Abt. seit dem 16. Jh.) und Oblei (ebd. und außerdem im übrigen Ennstal: siehe ebs.),

in 2 a—j außerdem + Frauenkammer (im Ennstal: siehe Admont L Inhaltsübersicht, Teilregister Ennstal), teilweise unvollständig.

In 7 a ab 1430: Die Höfe als eigene Gruppe herausgeordnet, zunächst mit der Bemerkung, daß sie nach Admont bzw. in das dortige granarium dienen, seit 1449 mit Amt Irdning zusammengeschlossen.

Dazu in 6 b: Durch Tausch gegen 2 andere mit Heinrich Strasser erworbene 2 Posten zu Oblarn, nach 2 a und b zwischen 1443 und 1446 geschehen.

Dazu in 1 f und 2 o: Neuerwerbungen 1487 (oder bald danach?): 3 Posten von Leonhard Kathreyer (Haus, Oblarn, Liezen), in 2 o dazu 7 Posten (Gröbming und ?, also samt der Konventgült derselben Herkunft: siehe unter der nächsten Abt. seit dem 16. Jh.), und 2 Posten (Liezen), später wohl bereits in das Amt eingeordnet.

Dazu in 2 d zuletzt: die leutt zu meins herren stift: 2 Posten zu Mautern-dorf SG. Schladming und Weißenbach MG. Haus im Ennstale (Untertanen des Abtes persönlich?).

Dazu in 1 e: Taiding (Stiftrecht).

Ämter und Abteilungen seit dem 16. Jh. (ohne Einzelüberschriften: 4 a—c (in a Knappen dazukommend), 5 a, 10 c. 1570):

Teilung des Amtes Haus, wobei das neue Amt, zunächst nach dem Amtmann Herzmairam genannt, örtlich ebenfalls das ganze Gebiet umfaßt, nur etwas weiter talab reicht, vielleicht ursprünglich nur Zulehensbesitz enthielt.

In 1 g—k, r, s (l und t in derselben Einteilung), 2 ab q, 3 (andere Reihenfolge), 4 f, 5, 6 c (noch ohne Absonderung des Herzmair- oder Leittingamtes und ohne Anführung der Kustodiegült an der Salza oder des Lebenamtes), 6 d—o, 7 a und f (ebs., aber teilweise bereits mit dem Lebenamt), 9, 10 (außer c. 1570, teilweise außer Leittingamt), 11, 12 (12 a ohne Teilung des Amtes Haus und in anderer Reihenfolge):

Haus im Ennstale, in 2 1583 bis 1628 Weihsteuer, 3, 6 ab d: Herzmairamt (oder Amt Haus);

Gröbming, auch Schörkmairamt;

Herzmairamt, in 3, 5 b, c, e, 6 ab c: Leutting- oder Leittingamt oder Amt Haus, auch: ander Amt zu Haus, seit 1582 (6 d) bzw. 1617 (1 r) an 2. Stelle;

Oblarn, in 1 q: Ober Oblarn;

Irdning, auch Reutmairamt, Reudtmayrambtl;

Liezen, auch, z. B. in 3: Puchleramt;

Hl. Geist-Gült (Gröbming, Oblarn, Irdning): seit 1 r, 2 q und r, 3—5, 6 ab d, 7, 9—12 aufgeteilt, anfangs mit entsprechenden Überschriften, seit 1 s ohne solche.

In 4 d, e und g, 7 a—d, f und g und 10 (18. Jh.):

Haus und Leittingamt wie Gröbming und Lebenamt (siehe im folgenden) zusammengezogen).

Dazu zunächst: Kathreiergült (siehe vorhergehende Abt. 15. Jh. Abs. 5): 3 Posten, vermehrt um von Leonhard Kathreier an den Konvent verkaufte 6 Posten (Haus, Gröbming, Irdning, Liezen), ab 1 r, in 2 q, r, 3—5, 6 ab e usw. aufgeteilt auf Haus, Gröbming und Irdning, anfangs mit den entsprechenden Überschriften, ab 1 s ohne solche.

Dazu: Kustodie- und Obleigült an der Salza OG. St. Martin am Grimming (vorher in eigener Verwaltung: siehe Admont I Inhaltsübersicht Abs. 2 und Teilregister Ennstal),

seit teilweise 1542: 1 r—u, 2 ab 1596, 3, 5, 6 ab f, 7 f, 9—12, als Lebenamt, später Löwenamt, bezeichnet;

in 6 e—g (1582—1589) als Untergruppe in das Amt Gröbming eingereiht, ab 6 h (1589) ebenso als Lebenamt diesem wieder nachgestellt.

Dazu in 1 r 1 weiterer Posten Kustodiegült mit entsprechender Überschrift, ab 1 s ohne solche unter Irdning.

Dazu in 1 q als eigene Gruppe die (übrige) Obleigült im Ennstal (vorher unter eigener Verwaltung: siehe Admont J Inhaltsübersicht und Teilregister Ennstal),

dann außer für das Amt Haus ohne besondere Angaben auf die Ämter aufgeteilt, für Haus zunächst nach Kustodie- und Obleigült an der Salza gestellt, dann in 1 r mit Angabe der Herkunft, in 3—6 und ab 1 s ohne solche unter Amt Haus gestellt.

Dazu Untertanen im Hinterberg: die eigentlichen Hinterberger (Amt Hinterberg: im Wesentlichen OG. Mitterndorf im steirischen Salzkammergut), 5—6 Posten; in 1 g (Nachtrag von 1545, belegt auch in 6 i für früher) nach Admont (Selztal) dienend, vorher unter eigener Verwaltung: siehe Admont G Inhaltsübersicht 3;

in 6 d—g als eigene Gruppe, in 1 s ohne Überschrift, in 2 ab 1581, 3—5, 6 ab i, 7—12 unter Lebenamt gestellt;

die übrigen „Hinterberger“ (Lassing-Oppenberg) ohne besondere Bezeichnung in das Amt Liezen eingereiht (z. B. in 6 seit i, in 7 g usw.).

Dazu in 1 g, 2 q—1581 und 6 ab d:

vom **Grientaler** erkaufte Holden: 5 Posten (Gröbming); in 1 r mit eigener Überschrift, dann ohne solche, in 3—5 usw. unter Gröbming, später unter Lebenamt gestellt.

Dazu in 1 r, 2 ab 1596, 4 f, 5 ab c, 6 j—n (als zum Amt Irnding gehörig), 7 f: ab 1596 von Erzhg. Ferdinand (später K. Ferd. II.) aus der **Herrschaft Wolkenstein** gegen den Plätlhof bei St. Martin bei Graz am 24. XI. 1595 an das Stift Admont gekommene Untertanen;

in 1 r noch mit eigener Überschrift, dann ohne solche an das Amt Liezen angeschlossen.

Dazu in 1 r und 2 1620—1628, 5 c—e, 7 f, 10 1623, 12 a:

Kainacherische Gülden im Ennstal (siehe 2 1602—1606);

in 1 n—q mit der folgenden Gruppe allein, in 2 1603 bis 1619 allein;

ab 1 s, 2 seit 1659, 4 seit f usw. in die örtlich zuständigen Ämter (besonders Oblarn, sonst Gröbming, Irnding und Liezen) eingereiht.

Dazu in 1 r und 2 1620—1628, 5 c und e, 10 1623, 12 a:

Mosheimische Gülden im Ennstal (siehe 5 c);

in 1 n—q mit der vorigen Gruppe allein, in 2 1603 bis 1619 allein;

ab 1 s, 2 seit 1659, 4 ab f usw. in die örtlich zuständigen Ämter (außer einem Zehent zu Oblarn: Haus und Gröbming) eingereiht.

Dazu in 1 r und 2 seit 1620, ab 1 s bereits ohne eigene Bezeichnung von K. Ferdinand II. aus der **Herrschaft Wolkenstein** gegen Gülden; in Wagram eingetauschte Untertanen;

ab 1 s offenbar in die örtlich zuständigen Ämter (fast alle der Propstei Gstatt) eingereiht.

Dazu ab 2 1599: 1636 der Propstei Gstatt samt ihrem Zehent zugeteilte Untertanen aus der **Herrschaft Grafenegg**: 20—24 Posten: ohne Überschrift dem Lebenamt zugeteilt;

ab 7 1634/1647 als eigene Gruppe, teilweise nur als Summe, geführt.

Sondergruppen:

In 7 a, b, d, f: Höfe (1597/1615 immer noch zum Kasten in Admont dienend): unter Markt Irnding gestellt.

In 1 m = 6 e—o, 1 r, 2 ab c. 1660:

Verschiedene Almdienste (anfangs nur die Almen im westlichen Quelltal des Kleinsölktales OG. Kleinsölk, sonst besonders Oblarn) und mit 6 g beginnende Roboten in örtlichen und auch sachlichen Gruppen, seit 6 h auch entsprechende Propstrechte.

In 5 a, b: Propsthof.

In 1 s bzw. 7 g 1772—1783: Beschreibung aller zum Propsthof Gstatt gehörigen Äcker, Wiesen und Almen bzw. der zerteilten Hofgründe.

- In 1 s: Rüstkammer-Inventar 1625 und Bestallung eines Verwalters 1611.
 In 1 r und 6 h: Burgfriedsberainung der Propstei Gstatt 1588.
 In 1 r und 6 k: Wildpretpreise.

A b t e i l u n g e n i n 7 e:

Tunzendorf OG. Michaelerberg; Sölkch, Reidt, Püchel, Dörfel (bei Maizehent auch Gölsenberg): sämtlich OG. Kleinsölk mit Dörfel, Gölsenberg, Reith, Sölkdörfel; Stein (und Hof), Gatschberg (= Vordern- und Hindern-dorff) und Hachern: sämtlich OG. Großsölk mit Stein an der Enns und Gatschberg; Bach OG. Öblarn, an die OG. Großsölk anschließend.

A b t e i l u n g e n i n 8 (jüngere Register) und 6 e—n, o (= 1 m):

Seit dem 18. Jh. überall als eigenes Amt **Alpen, Almen** mit den Abteilungen Stuben, Putzental, Schwarzensee, (später auch: Neualpen), Breitenlahngang, Sachersee: die Almen im westlichen Quelltal des Kleinsölktales OG. Kleinsölk.

420. Gulling OG. Aigen im Ennstal, Hammerwerksgült.

1. Stiftregister: 1748. Laa. A., Stiftregister 19/227.
2. Theresianischer Kataster siehe unter **Stift Spital am Pyhrn**.
 Vgl. dazu Gültaufsandung 86/1656 f. 1: Umschreibung von **Johann Joseph Stanzinger** auf das Kollegiatstift Spital am Pyhrn, 1754. Mit Befund 1752.
3. Grundbuch:
 Untertanen U 1—2. (In Untergrimming und Letten).
 GbNR BG. Irdning Nr. 16. Abg. 1882.

421. Gumpenstein, Herrschaft.

1. Kaufbrief: 1629 Mai 3,—. Urk. Kop. Ppr.
 Moritz von **Stainach** auf Gaimppen und seine Frau Susanna verkaufen **Georg Welser** ihren adeligen Sitz und Hof auf **Gaimppen** samt allen Rechten und Zugehörungen.
2. Stiftregister: 1626, meist mit Dedit-Vermerken bis 1634 und 1635, teilweise bis 1637. A. Welser von Welsersheim 1/12 a.
3. Urbare:
 - a) c. 1650. Mit Nachträgen von 1656—1677. A. Welser von Welsersheim 1/13.
 - b) 1755, gefertigt ddo. 1756 Mai 16, Gumpenstein.
 A. Welser von Welsersheim 1/13 a. — Moderne Abschrift in Hs. 1786 S. 49—65 (Beiträge zur Geschichte von Gumpenstein von **Rudolf Wernbacher**. Ein 2. Exemplar liegt im A. Welser von Welsersheim 1/12).
4. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extrn. 1746 und 1747 und Subrep. Tab. 1755. J H 34.
5. Grundbücher:
 Ämter **Schladming** (U 1—9) mit Untertanen im Oberen Schladmingtal, in Pruggererberg, Rohrmoos, Birnberg und Seewigtal, **Aich** (U 10—30) mit